

5. Juni 2013

Österreich ist kein Land für Sportler

- * **Studie besagt: Österreich in Europa am Ende**
- * **Platz 28 von 30 Ländern zeigt mangelnde Standortattraktivität**
- * **VdF fordert neues Steuermodell für Fußballer**
- * **Holland, Italien und England als Vorbilder**
- * **Besserer Übergang vom Profi in den späteren Arbeitsalltag**
- * **Ein eigenes Sportgesetz ist ein Muss**

Österreichs Fußballer sollten gute internationale Leistungen zum allgemeinen Wohlbefinden und zum Stolz der Nation beisteuern. Steuerlich begünstigt wie die Skifahrer mit dem "Skifahrer-Erlass" sind die Kicker hierzulande aber nicht. Trotzdem wird auch von anderen Sportlern oftmals am Image der Fußballer gekratzt, anstelle gemeinsam um Sportlerinteressen zu kämpfen. Sportlerkarrieren enden meistens mit Mitte dreißig – oftmals viel früher. Eine allgemeine Absicherung oder steuerliche Anrechnung der kurzen Karrieredauer findet jedoch nicht statt – auch weil ein entsprechendes Sportgesetz nie umgesetzt wurde. Die VdF fordert die Politik daher auf, dem Sport endlich den entsprechenden Stellenwert einzuräumen. Ein Sportgesetz muss her! Und eine allgemeine Aufwertung des Sports durch entsprechende politische Maßnahmen und Installierung eines eigenen Sportministeriums!

Die VdF fordert zwar keine generellen Begünstigungen, regt aber eine Diskussion der aktuell unbefriedigenden Lage an und verweist auf Holland, Italien oder England, wo interessante steuerliche Konzepte für die Fußballer umgesetzt wurden.

In diesen Ländern werden Teile des Monatsgehaltes steuerlich begünstigt in einen Vorsorge-Fonds investiert. Am Ende der Karriere, frühestens aber mit 35 Jahren, erhält der Spieler den Betrag in Monatsraten ausgezahlt. Der Betrag wird dann ganz normal versteuert. Der Vorteil dieser Regelung: Die teilweise jungen Spieler werden quasi dazu erzogen, sich Geld auf die Seite zu legen und vorzusorgen. "80 bis 90 Prozent der Fußballer in Österreich haben nach ihrer Karriere nicht ausgesorgt. Das gelingt meistens nur jenen, denen auch der Sprung ins Ausland gelingt", weiß VdF-Vorstand Gernot Zirngast zu berichten. "Mit 35 Jahren und ihrem Karriereende sind viele Spieler hierzulande dann froh, wenn sie etwas auf der Seite haben. Das erleichtert natürlich den Übergang vom Profitum in einen neuen Arbeitsalltag, der meistens noch doppelt solange andauert, wie die Sportkarriere."

Dieses System ließe sich ohne größere Probleme im bestehenden Kollektivvertrag verankern. "Wenn auch Vereine keinen Bonus und keine finanzielle Hilfe erhalten, dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn Funktionäre zu manchen Tricks greifen, die die Grenze zum Illegalen überschreiten." Eine aktuelle Studie aus England besagte, dass jeder fünfte Fußball-Profi innerhalb von fünf Jahren nach dem Karriere-Ende mit finanziellen Problemen zu kämpfen hat. "Das ist ein Alarmsignal für alle. Ein junger Spieler denkt freilich nicht an die Zeit nach der Karriere und möchte natürlich so viel Geld wie möglich hier und jetzt verdienen. So ein Vorsorge-Konzept wäre eine große Hilfe", meint Zirngast.

Zudem stellt eine internationale Studie, durchgeführt von Ernst & Young, Österreich ein katastrophales Zeugnis aus. Von 30 Ländern rangiert Österreich punkto Standortattraktivität für Fußballer auf Platz 28 (siehe beigefügte Tabelle). An der Spitze stehen Holland, Spanien, Dänemark, Schweden und eben Großbritannien. Es zählten Faktoren wie Steuerraten, Pensionspläne oder Ausbildungsangebote für das Leben nach der aktiven Karriere. Fazit der Studie: "Obwohl in Holland die Steuerrate mit 52 Prozent hoch ist, fühlen sich Fußballer in diesem Land sehr gut aufgehoben. Nicht zuletzt wegen des effektiven Pensionsplanes."

Country	Special Career facilities	Highest tax rate	Expatriate regime	Deductions	Other tax incentives available for players	Special Education programs	Ranking 2005
1. The Netherlands	Yes	52%	Yes	Medium	No	Yes	2
Spain	Yes	56%	Yes	High	Yes	Yes	3
3. Denmark	Yes	56%	Yes	Medium	No	Yes	6
4. Sweden	Yes	59%	Yes	Medium	No	Yes	18
5. France	Yes	49%	Yes	Medium	No	Yes	10
6. United Kingdom	Yes	45%	Yes	High	No	Yes	4
7. Russia	No	30%	Yes	High	No	No	
8. Cyprus	No	35%	Yes	High	Yes	Yes	11
9. Finland	Yes	53.5%	Yes ³	High	No	Yes	12
10. Norway	Yes	40%	No	High	No	Yes	1
11. Belgium	Yes	53.5%	No	High	Yes	Not yet	5
12. Switzerland	No	45%	Yes	Medium	No	Yes	19
13. Germany	Yes	47.48%	No	High	No	Yes	9
14. Turkey	No	15% ⁴	No	Medium	Yes	⁵	
15. Hungary	No	16%	No	Medium	Yes	Not yet	15
16. Italy	Yes	46%	No	High	No	Yes	8
17. Serbia	No	27%	No	High	Yes	No	
18. Slovenia	Not yet	50%	No	High	Yes	No	21
19. Poland	No	32%	No	Low	Yes	No	13
20. Romania	No	16%	No	Low	No	Yes	16
21. Bulgaria	No	10%	No	Medium	No	Limited	
22. Czech Republic	No	15%	No	High	No	No	
23. Malta	No	35%	No	High	No	Yes	
24. Slovakia	No	25%	No	High	Yes	⁵	
25. Ukraine	No	17%	No	Low	No	No	
26. Ireland	Yes	48%	No	High	No	Yes	14
27. Croatia	No	47.2%	No	High	No	Yes	
28. Austria	No	50%	No	High	No	Yes	20
29. Portugal	No	56.5%	Yes ⁶	Medium	No	Yes	7
30. Greece	No	43.68%	No	Medium	No	No	17

³ Rarely applicable to football players.

⁴ Only applicable to high qualified sportsmen. The highest tax rate for individuals in Turkey is 35%.

⁵ No information available.

⁶ 20% reduced tax rate is currently not available for football players.

[Click here to read the full article](#)